



Gymnasium  
Lechenich

Dr. Josef-Fieger-Straße 7  
50374 Erftstadt

Tel: 02235-952273  
Fax: 02235-952275

[www.gymnasium-lechenich.de](http://www.gymnasium-lechenich.de)  
[info@gymnasium-lechenich.de](mailto:info@gymnasium-lechenich.de)

## **Übergang zum Gymnasium: Entscheidungshilfen für Eltern (bei eingeschränkter/fehlender gymnasialer Empfehlung des Kindes)**

Einige grundsätzliche Hinweise zur Schulform Gymnasium:

Mehr als die anderen Schulformen hat das Gymnasium den Anspruch, ein besonders breites Fundament an Allgemeinbildung zu vermitteln, von dem aus die Schülerinnen und Schüler gemäß ihren Interessen und Fähigkeiten später den gewünschten und geeigneten Schwerpunkt setzen können.

Das bedingt ein hohes Maß an Selbständigkeit der Kinder — und das ist vermutlich der wesentlichste Punkt, in dem sich das Gymnasium von anderen Schulformen unterscheidet.

Was bedeutet Selbständigkeit? Gymnasien erwarten – zumindest mehr als die anderen Schulen – von den Schülerinnen und Schülern, dass sie selber erkennen, welche Arbeiten jetzt notwendig sind, in welchen Bereichen Informationen vertieft und Arbeitsinhalte erweitert werden müssen, welche Lerntechniken von einem auf das andere Fach übertragen werden können und müssen.

Das sind Fähigkeiten, die nicht automatisch gleichzusetzen sind mit Intelligenz — es sind aber Fähigkeiten, deren Fehlen bereits in der Grundschulzeit auffällt, die man also bei einer Entscheidung durchaus berücksichtigen kann.

Wer auf der Grundschule schon „zum Lernen getragen“ werden musste, wird auf dem Gymnasium nicht glücklich werden, auch wenn die Noten in der Grundschule gut waren.

Weil das Gymnasium diese Fähigkeiten voraussetzt, kann das Lernen dort in größeren Schritten erfolgen. In der Praxis führt das zu der von Schülern und Eltern geäußerten (stark vereinfachten) Feststellung: „Da wird nicht so viel erklärt!“

Eine weitere Besonderheit des Gymnasiums: Es führt kein Weg vorbei an der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7.

Die Wahl der Sprachen ist unterschiedlich, aber die zweite Fremdsprache ist Pflicht und ein „richtiges“ (versetzungsrelevantes) Fach.

Generell kann man sagen, dass das Gymnasium die „am meisten versprachlichte Schulform“ (Zitat eines Deutschlehrers am Gymnasium) ist. Wer sprachliche Defizite aus der Grundschule mitbringt (und damit ist mehr als Schreiben und Lesen gemeint), wird größere Probleme dort bekommen als ein Kind mit gewissen Defiziten in Mathematik.

Um Ihre Entscheidung zu festigen, bitten wir Sie, den Einschätzungsbogen auf der Rückseite auszufüllen.

Quelle: Schulpsychologischer Dienst

Schulpsychologischer Dienst des Rheinisch-Bergischen Kreises - Hauptstr. 71 - 51465 Bergisch Gladbach – Telefon: 02202 13 9011

DIE WAHL DER WEITERFÜHRENDEN SCHULE Fassung 2012

## Einschätzungsbogen

Kreuzen Sie in der folgenden Tabelle die Merkmale an. Sind Sie unsicher, nehmen Sie die mittlere Spalte.  
 Je mehr **+ - Merkmale** Sie haben, desto größer die Chance, dass Ihr Kind auf dem Gymnasium zurecht kommt.  
 Je mehr **- Merkmale** Sie ankreuzen, desto intensiver sollte der Schulwechsel überlegt werden.

+	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich bin mir unsicher	-	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Sprachliche Fähigkeiten</b>				
Es schreibt gern ausführliche Aufsätze.			Seine Aufsätze sind meist kurz.	
Es kann von einem Erlebnis zusammenhängend berichten.			Es erzählt nur ungenau, man muss nachfragen.	
Das Kind spricht und schreibt grammatikalisch richtig.			Die Sätze, die das Kind schreibt, sind häufig unvollständig.	
Die richtige Rechtschreibung macht ihm keine großen Probleme.			Diktate sind ein Problem.	
Das Kind liest gut, es hat Freude am Vorlesen.			Das Kind buchstabiert mehr, als dass es liest.	
Es liest gerne Bücher.			Es liest wenig oder gar nicht und beschäftigt sich überwiegend mit dem Computer.	
<b>Mathematische Fertigkeiten</b>				
Es ist gut im Kopfrechnen.			Es rechnet mit den Fingern.	
Mein Kind liest, versteht und löst Textaufgaben ohne fremde Hilfe.			Es braucht immer wieder Hilfestellungen, um Textaufgaben zu verstehen und Lösungswege zu finden.	
Meinem Kind machen Rätsel und Denkaufgaben Spaß.			Mein Kind wagt sich nicht an knifflige Aufgaben oder gibt schnell auf.	
<b>Arbeitsverhalten bei Hausaufgaben</b>				
Das Kind arbeitet schnell und konzentriert, zielstrebig. (Konzentration/Tempo)			Es trödelt bei den Aufgaben, es arbeitet nicht durchgehend.	
Es kann sich auf eine Sache konzentrieren, bleibt dabei und kann über einen längeren Zeitraum durchgehend arbeiten.			Es lässt sich leicht ablenken, braucht viele Pausen, sucht die Unterbrechung.	
Es braucht bei den Hausaufgaben keine Hilfe. (Selbstständigkeit)			Bei den Hausaufgaben muss jemand dabei sein, das Kind braucht immer wieder Hilfe.	
Es lernt freiwillig, erledigt ohne Aufforderung alle Aufgaben. (Gewissenhaftigkeit)			Es muss zum Lernen aufgefordert werden.	
Es hat viele Interessen und Hobbys, denen es eigenständig nachgeht.			Es will unterhalten werden, braucht dauernd neue Reize.	

Lernbereitschaft/Lerngewohnheiten				
+	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich bin mir unsicher	-	<input checked="" type="checkbox"/>
Ihr Kind interessiert sich für die Schule, es arbeitet auch dann, wenn der Stoff nicht interessant erscheint. (Interesse)			Schule ist für mein Kind ein notwendiges Übel, alle Lernstoffe müssen von vornherein interessant sein, sonst arbeitet es unwillig.	
Mein Kind lernt und arbeitet, ohne dass man es auffordern muss. (eigener Antrieb)			Es lernt nur unter ständigem „Druck“ und unter Anleitung.	
Es geht gern in die Schule und beteiligt sich auch gern aktiv am Unterricht.			Es geht nur ungern in die Schule und folgt dem Unterricht nur passiv.	

**Platz für zusätzliche Angaben/weitere Überlegungen**

(z.B. bei Problemen mit der Rechtschreibung: Wurde das Kind auf eine Lese-Rechtschreibschwäche getestet?)

Ich bestätige, dass ich in einem persönlichen Gespräch über die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schullaufbahn am Gymnasium beraten worden bin.

Erftstadt, den \_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten